
Schlaglichter der Akteursbefragung zur EuP-RL

**Vorgehen und
zentrale Ergebnisse**

Dipl. Ing. Dirk Jepsen

Vorgehen

Leitfragen

Informationsstand und Beteiligung am EuP-Prozesse

- Vorkenntnisse, Informationsquellen?
- Art der bisherigen Beteiligung?

Auswirkungen der Umsetzung der EuP-Richtlinie

- Welche konkreten Auswirkungen sowie Chancen und Risiken?

Perspektiven des weiteren Beteiligungsprozesses

- Eigene aktive Beteiligung geplant?
- Wer sollte (sonst) aktiv werden?
- Flankierenden Maßnahmen des Staates gewünscht?
- Wünsche an das „EuP-Netzwerk Deutschland“ und eigene Angebote

Vorgehen

Leitfragen gestützte (Telefon-)Interviews

- (6) Industrie (I)
- (4) Handel (H)
- (2) Importeure (Imp)
- (4) KMU (inkl. Interessenvertretung) (KMU)
- (4) Umweltverbände (U)
- (3) Verbraucherorganisationen (V)
- (1) Gewerkschaften (G)
- (4) Marktaufsicht (M)
- (2) Technische Berater/Messinstitute (T)

Auswertung nach den Bereichen

- Kenntnisse
- Chancen
- Risiken
- Bedarf

Kenntnisstand zur EuP

- Große (multinationale) Konzerne sind gut informiert, regionale Hersteller eher weniger
- Kenntnisse bislang eher auf der Ebene der Umwelt-(policy) Strategen, weniger bei technischen Experten
- Vielfach eher kursorische Kenntnisse verfügbar, kaum konkretes Wissen über das Instrument, mögliche Inhalte und über den Stand der Prozesse
- => Horizontal in unterschiedlichen Produktsegmenten) nimmt die Kenntnis zu, vertikal (Handelsketten) bislang noch eher wenig

Marktchance für „gute“ Produkte

**Hersteller in D haben umweltoptimierte Produkte verfügbar
& EuP-Richtlinie das untere Segment abschneiden (push)**

Effektive Marktaufsicht

- Trittbrettfahrer werden verhindern
- EU-weit einheitlich

Adäquates Anforderungsniveau

- Orientierung am derzeit Machbaren
- Kein Minimalkonsens

Umsetzungshilfen

- Klare Konformitätsanforderungen
- Direkt anwendbare Normen verfügbar

Verbesserung der Marktchancen für deutsche Hersteller

Zitate zu: Marktchance für „gute“ Produkte

- Eine effiziente Marktaufsicht muss die Wirtschaft vor Umweltdumping (Billigimporte) schützen. (I, KMU)
- Deutschen Hersteller haben doch gute Produkte in Sortiment, die sollen sie ruhig als Maßstab etablieren. (U, G)
- Die EuP kann wirksam das „untere Ende“ in den Produktsegmenten abschneiden, wenn die Anforderungen nicht zu schwach sind. (I, T)
- *Aber auch:* Die EuP Anforderungen sollten die relevanten Aspekte adressieren, sich am derzeit Realisierten orientieren und konkret am Produkt festmachen, sonst wird es zu teuer. (I)
- Um eine breite & zügige Umsetzung der EuP zu ermöglichen sind klare Umsetzungshilfen (spezifische Normen) notwendig. (KMU, T)

Innovativer Umweltschutz (Perspektivisch)

Die EuP-Richtlinie adressiert ein zentrales Umwelthandlungsfeld

Systemansatz pushen

- „Intelligente“ Gesamt-Lösungen
- Kommunikation in den Handelsketten

Öffentlichkeitsarbeit

- Stellenwert des Konsumverhaltens
- Gesamtbedeutung der Massenprodukte
- Entscheidungshilfen

Ausbildung verbessern

- Umwelt- und Prozesswissen
- Ganzheitliche Wirkungsbetrachtung

Gesteigertes Angebot an „intelligenten“ Produktsystemen & Zahlungsbereitschaft der Konsumenten

Zitate zu: Innovativem Umweltschutz

- Die Medien sind täglich voll zum Thema Klimawandel. Hier wäre eine ideale Chance das Thema EuP-RL breit zu kommunizieren und als Maßnahme der EU zum Klimaschutz zu transportieren. Diese Chance wird vertan. (V, H, KMU)
- Die EuP bietet win-win Chancen, mittelfristige Kostenbetrachtungen überfordern aber den Verbraucher. (H, V)
- Die EuP kann weltweite Vorbildfunktion haben (I, H)
- Substantielle Optimierungen scheitern bislang vielfach an „cent-Beträgen“ (z.B. bei Komponenten). (T)
- Wünschenswert ist eine aktive Präsenz der Verbraucherorganisationen im EuP-Kontext da sie das Potenzial haben energieeffiziente Produkte stärker zu protegieren. (H)
- Die Ingenieurausbildung ist häufig noch „blind“ für fachfremdes Problemverständnis ganzheitliche Lösungen das muss sich ändern (I, T,V)

Gefahr von Fehlsteuerungen

**Hoher bürokratischen Zusatz-Aufwand
bei geringer Wirkung**

Wenig
Umweltwirkung

Verdrängung von
KMU

Steigende
Produktionskosten

- Mangelnde Breite und Dynamik der Anforderungen
- Zusätzliche Hürden für KMU
- Einschränkungen beim Sourcing

**Deutliche Steigerung der Kosten für Endkonsumenten
ohne entsprechende Umweltentlastung**

Zitate zu: Gefahr von Fehlsteuerungen

Die „Großen“ setzen im komplexen EU Prozess ihre Interessen durch, die „Kleinen“ können da nicht mithalten. (KMU, Imp.)

Entwurfkontrolle und Konformitätsprüfung erzeugen (weiteren) bürokratischen Overhead, das ist im bestehenden Personal- und Kosten-Rahmen nicht zu bewältigen (KMU, I)

Aber auch: KMU haben die innovativen Lösungen und sind flexibel, die haben kein Problem mit der EuP. (T)

Es wird nur das sowieso Verfügbare festgelegt, das bringt wenig. (V, H)

Ein reiner Foccus auf die Energieeffizienz greift zu kurz und ist den Aufwand nicht wert. Ressourcen- und Toxizitätsfragen sind wichtig. (U)

Beim Komponentenbezug in Fernost werden teilweise deutliche Preissteigerungen eintreten. Das müssen wir an die Kunden weitergeben müssen. (Imp, I)

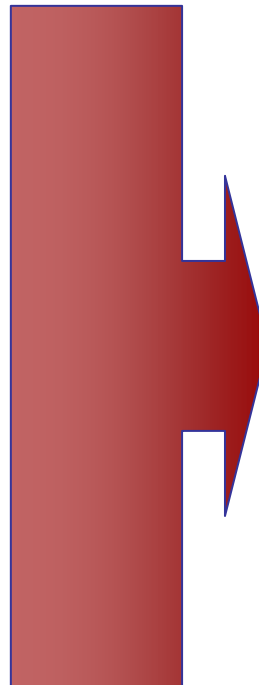
Unzureichende Umsetzung

Fehlende Marktaufsicht und Schlupflöcher „torpedieren“ Zielerreichung

Umsetzungsdefizite

Uneinheitlich in EU
Mitgliedsstaaten

Keine dynamische
Anpassung



- Mangelnde Ressourcen (personell/finanziell) & Kompetenz bei der Marktaufsicht
- CE Auszeichnung nicht konformer Geräte
- (Zu) langsame Umsetzung

Keine Handlungssicherheit für „Qualitätsproduktion“

Zitate zu: Unzureichende Umsetzung

Um wirksam zu sein müsste das Marktüberwachungssystem in Deutschland (und in der EU) grundsätzlich neu organisiert werden. Die Marktaufsicht sollte in jedem Nationalstaat zentralisiert werden. (I, T)

Auch bislang (zunehmende) Defizite bei CE Konformität von Stichproben aus der laufenden Produktion bei geringem Risiko für Hersteller/Importeur.
(T, V,M)

Wäre ein zusätzliches qualitätsgesichertes Zeichen (analog zu GS) nicht sinnvoll? (T, V)

Die Wirksamkeit von Stiftung Warentest und Ökotest ist vermutlich deutlich größer als Marktregelungen. (H, V)

In Dynamischen Produktsegmenten ist die EuP vermutlich zu statisch (vergl. auch Umweltlabel & Co) (U, KMU)

Wünsche an das EuP-Netzwerk (I)

Dialog und Informationen

Promotor für nationalen Austausch

- Regelmäßige Treffen der Wissensträger
- Suche nach „deutschen Positionen“
- Einbindung aller Akteurskreise (insbes. auch Verbraucher und Umweltverbände)
- Web-gestützte Möglichkeit der Beteiligung am Konsultationsprozess in D
- Planspiel

Aktuelles Informationsangebot

- Deutschsprachige Basis-Informationen
- Aktueller Überblick „Was läuft“
- Konkretes zum Inhalt der Vorstudien
- Synergien mit anderen angeboten

Zitate zu: Wünsche an das EuP-Netzwerk (I)

Abgestimmte „deutsche“ Positionen könnten sehr hilfreich sein im weiteren Konsultationsprozess. (I, KMU)

Die Einbindung aller Akteursgruppen ist sehr wichtig, daran fehlt es bislang in der EuP Debatte. (I, H)

Die Auswirkungen der EuP sollten gemeinsam „durchgespielt“ werden. (KMU, U)

Die (bereits verfügbaren) Übersichten zum aktuellen Stand der Prozesse (Termine, tasks etc) sind sehr hilfreich. (I, KMU, U, Imp.)

Wünschenswert wäre ein stets aktuellen Überblick, welche (Zwischen-) Ergebnisse in den Arbeitsgruppen (Vorstudien der EuP-RL vorliegen. (I, H, KMU)

Die Behörden/das EuP-Netzwerk sollten Möglichkeiten zu einer „Internet-Konsultation“ in Bezug auf vorgelegte Durchführungsmaßnahmen schaffen. (KMU)

Wünsche an das EuP-Netzwerk (II)

Hilfestellung und Fortbildung unterstützen

Helpdesk-Funktion	<ul style="list-style-type: none">- Ansprechpartner mit konkreten Antworten für direkte Fragen- Einfacher Zugang zu weiteren Experten und Informationsquellen
Informationskampagne	<ul style="list-style-type: none">- Informationsveranstaltungen für KMU (z.B. über regionale IHK)- Informationen an Umwelt- und Verbraucherverbände- Öffentlichkeitsarbeit (Medien) zur EuP
Aus-/Fortbildung	<ul style="list-style-type: none">- Information/Ausbildung der Marktaufsicht- Impulse für Ingenieurausbildung

Zitate zu: Wünsche an das EuP-Netzwerk (II)

Die Verfügbarkeit von Ansprechpersonen, die direkt Auskunft geben können ist sehr hilfreich, dies sollte ausgebaut und mit anderen (eher technischen Angeboten) verknüpft werden. (KMU, H, V)

Die verfügbaren Unterstützungsangebote sind bislang noch sehr zersplittert. (KMU, G)

Es sollten in der allgemeinen Fach-Presse mehr Informationen zur EuP-Richtlinie und ihrer Umsetzung „plaziert“ werden. (V, H, G)

Umwelt- und Verbraucherverbände sollten gezielt unterstützt werden, damit sie eine rationale Rolle bei den Konsultationsprozessen spielen (können). (I, V)

Wir (Marktaufsicht) brauchen sehr konkrete Informationen über, Ziel, Inhalt und konkrete Anforderungen (M)

Besten Dank!